



BERICHT AUS MAINZ

Inhalt:

- Endspurt für Salva
- Landwirtschaft: Frostschäden
- Besuch beim VdZ
- Reisen für alle
- Sommertour
- Gewinnspiel

Nina Klinkel, MdL
Bürgerbüro
Mainzer Str. 11
55262 Heidesheim
info@nina-klinkel.de
www.nina-klinkel.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER.

Am 25. Juni gilt es! Unser Landratskandidat Salvatore Barbaro hat noch einmal alle Kräfte in den vergangenen zwei Wochen mobilisiert und einen unglaublichen Endspurt hingelegt. Immer unterwegs und immer nah bei den Bürgerinnen und Bürgern: Salva setzt sich für die

Belange der Menschen im Landkreis ein. Er hat die Kompetenz und Erfahrung, den Landkreis an der Spitze zu halten. Wir wollen auch weiterhin „besser bleiben“. Deshalb ist Salvatore Barbaro für mich der richtige Kandidat, die Nachfolge von Claus Schick im Landkreis Mainz-Bingen anzutreten.

Claus Schick verabschiedet sich nach 25 Jahren Amtszeit am 30. September 2017 aus dem Chefsessel der Kreisverwaltung. Er hat den Landkreis weit nach vorne gebracht und ein gut bestelltes Feld hinterlassen. Hierfür gebührt ihm unser Dank. Wir sind ein erfolgreicher Landkreis, wir sind DER Bildungslandkreis und eine attraktive Heimat. Es bedarf eines fähigen und bürgernahen Landrates, der nicht stagnieren, sondern den Erfolg weiter fortsetzen will, der das Beste für den Kreis und die Menschen erreichen möchte. Ich glaube daran, dass Salvatore Barbaro dies kann. Es ist nun wichtig, dass wir weiter kämpfen. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Und es ist wichtig, dass wir den Bürgern klar machen, was es bedeutet, den Landrat selbst wählen zu dürfen und welche Aufgaben wir einen starken Landrat brauchen, der realistische Politik macht und nichts verspricht, was er nicht halten kann. Es ist daher wichtig, noch einmal alles in die Waagschale zu werfen und zu mobilisieren. Ich bitte Sie alle herzlich: Reden Sie mit ihren Freunden, Bekannten, Verwandten und Nachbarn und werben Sie für den Gang zur Wahlurne. Machen Sie alle von ihrem Recht Gebrauch und gehen Sie wählen.

Ich wähle Salvatore Barbaro. Weil ich möchte, dass wir besser bleiben.

Ihre





BERICHT AUS MAINZ

IM ENDSPURT: WIR FÜR SALVA

Ich bin mit Leib und Seele Sozialdemokratin. Etwas, das ich an meiner Partei sehr schätze, und das uns meiner Ansicht nach von den anderen unterscheidet, ist die gelebte Solidarität. Es macht Spaß, in solch einer eingeschworenen Runde Wahlkampf zu machen. Und es ist großartig, im ganzen Landkreis Genossinnen und Genossen ausströmen zu sehen. Ich habe mich sehr gefreut, dass auch Alexander Schweitzer, der Vorsitzende der Landtagsfraktion, uns bei diesem Unterfangen unterstützt und uns bei den Haustürbesuchen begleitete. Es gibt zwei Termine, die ich noch besonders allen Interessierten ans Herz legen möchte: Malu Dreyer besucht am Freitag um 14 Uhr in Essenheim das Dalles-Café und unterstützt Salvatore. Ein besonderer Termin mit einer besonderen Politikerin. Und wer dann noch einen richtigen rheinhessischen Ausklang möchte, der kommt am selben Tag um 18 Uhr nach Nackenheim, wo Andreas Schmitt, unser „Obermessdiener“ der Fastnacht, der beste Sitzungspräsident, den „Mainz bleibt Mainz“ je hatte, im Weingut Sans-Lorch mit Salva



Impressionen aus dem Haustürwahlkampf: drei Orte im Landkreis. Essenheim. Heidesheim und Nieder-Olm.

LANDWIRTSCHAFT: ANERKENNUNG VON FROSTSCHÄDEN ALS ELEMENTAREREIGNIS

Zur Erklärung betreffend von Frostschäden freut es mich, dass die Landesregierung, die widrigen Witterungsverhältnisse mit früher Wärme und spätem Frost als außergewöhnliches Elementarerlebnis anerkennt. Die SPD-Landtagsfraktion hat sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass die aktuelle Notfallsituation anerkannt wird. Nun ist der Weg für staatliche Finanzhilfen für von Frostschäden besonders betroffene Landwirte geebnet. Manche Obstbauern sind dramatisch betroffen, Ernteauffälle bis zu 90 Prozent waren bereits kurz nach den Forstnächten im April absehbar. Die Landesregierung steht an der Seite der landwirtschaftlichen Betriebe im Land und zeigt sich als verlässlicher Partner. Nun müssen die Schäden und Ertragsausfälle zunächst umfassend ermittelt werden. Im Anschluss können die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe dann bei den Kreis- und Stadtverwaltungen ihre Schäden melden. Die Finanzhilfen, die bis zu einer Maximalsumme von 10.000 Euro gewährt werden dürfen, sind ein Baustein im Maßnahmenmix, mit dem die Landesregierung kurzfristig auf die außergewöhnlichen Witterungsbedingungen reagiert. Dieser Mix besteht für uns aus Versicherungsschutz, neue Wege bei Beregnungssystemen und Kulturschutzeinrichtungen.



BERICHT AUS MAINZ

ZU GAST BEIM VERBAND DER ZOOS

Auch an Fronleichnam war ich in Rheinland-Pfalz unterwegs. Stellvertretend für die SPD-Fraktion nahm ich an der Tagung des Verbands der Zoologischen Gärten teil und durfte ein Grußwort halten. Die beiden Zoos in Neuwied und Landau sind die einzigen rheinland-pfälzischen Mitglieder des VdZ, der führenden Vereinigung wissenschaftlich geleiteter Zoos im deutschsprachigen Raum. Der VdZ ist die älteste Zoo-Organisation weltweit und die Keimzelle der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA). Ein Thema, das die zoologischen Gärten zur Zeit besonders beschäftigt, ist die EU-Verordnung zu den invasiven Tierarten. Immer mehr Tiere und Pflanzen werden durch den Menschen aus ihrem Verbreitungsgebiet verschleppt – ob bewusst oder unbewusst. Allein in Deutschland sind etwa 1150 nicht-heimische -Tiere- und 12.000 Pflanzenarten registriert. Die meisten können sich in Deutschland nicht fortpflanzen oder überleben den Winter nicht, aber über 6000 eingeschleppte Pflanzen (Neophyten) und über 260 Tiere (Neozoen) haben sich fest etabliert und verdrängen die heimischen Arten. Zu den Neozoen zählt in Rheinland-Pfalz beispielsweise der Waschbär. Die EU-Verordnung verbietet u.a. die Haltung dieser Arten und nimmt auch Zoos hierbei nicht explizit aus. Noch muss die Verordnung in nationales Recht umgewandelt werden. Die Umsetzung dieser Verordnung und somit auch die Gestaltung von Ausnahmen, obliegt dann im nächsten Schritt den Ländern. Für die SPD-Fraktion ist klar: Wir unterstützen die wissenschaftlich geführten Zoos in ihrem Bestreben als Bildungseinrichtungen auch Tiere invasiver Arten halten zu dürfen. – Sofern bestimmte Anforderungen, beispielsweise an den Ausbruchschutz, erfüllt sind. Dies durfte ich den Vertretern des VdZ übermitteln.



Mit den Direktoren der Zoos Landau (links) und Neuwied: Jens-Ove Heckel und Mirko Thiel

AUSZEICHNUNG: REISEN FÜR ALLE UND SERVICEQUALITÄT DEUTSCHLAND

Zusammen mit meinem Kollegen Fredi Winter, stellvertretender Vorsitzender der Tourismus Enquete, besuchte ich die Zertifizierungsfeier „Reisen für Alle“ und „ServiceQualität Deutschland“ im Haus des Gastes in Bad Kreuznach. Wirtschaftsminister Volker Wissing zeichnete 114 rheinland-pfälzische Betriebe und touristische Einrichtungen aus. Hierzu gehörte beispielsweise auch das Kaiserpfalzmuseum in Ingelheim. Die bisher größte Zertifizierungsveranstaltung in Rheinland-Pfalz unterstrich die Bedeutung dieser Qualitätsbausteine im Land. Der stetig wachsende Tourismus tut Rheinland-Pfalz gut. Gerade heute wird es für die Betriebe und touristischen Einrichtungen aber immer schwerer sich von der Masse abzuheben.

Die Siegel dienen den Gästen als Orientierungshilfe und helfen den Betrieben, sich mit seinem Angebot besonders heraus zu heben. Mit der Verleihung der Siegel an die Betriebe helfen sie Rheinland-Pfalz zu einem noch attraktiveren Urlaubsland für alle Zielgruppen zu machen.



BERICHT AUS MAINZ

SOMMERTOUR 2017: BOCK AUF HEIMAT

Als Obfrau der Enquete Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ bin ich derzeit viel zum Thema Tourismus unterwegs. Neben Auszeichnungen, Zertifizierungsfeiern, Gespräche mit Verbands- und Regionenvertretern, sowie Sitzungen, habe ich es mir in diesem Sommer zur Aufgabe gemacht, Rheinland-Pfalz als Touristin im eigenen Land zu bereisen. Anstatt einer klassischen Sommertour, in der ich in der Regel Firmen und Vereine in meinem Wahlkreis besuche, möchte ich in diesem Jahr mein Bundesland aus dem Blickwinkel der Touristen entdecken. In insgesamt zehn Urlaubsregionen ist unser schönes Rheinland-schönes Rheinland-Pfalz unterteilt. Im Fokus stehen bei uns Wandern, Radfahren, Wein und Gesundheitstourismus. Doch es gibt noch viel mehr zu erleben. Ich werde Kolleginnen und Kollegen zu Hause besuchen und mir ihre Highlights der Region vorstellen lassen, sei es beim Kanu-fahren auf der Mosel oder beim „Blick hinter die Kulissen“-Besuch im Holiday-Park. Ich werde Großprojekte des Landes besichtigen, wie beispielsweise den Nationalpark, und Geheimtipps wie Rafting zur Loreley testen. Ob Schlangenfütterung im Reptilium, zu Pferd durch die Eifel oder Spazieren über den Dächern von Kaiserslautern: Ich teste Rheinland-Pfalz und mache Urlaub zu Hause. Unexotisch exotisch quasi- Und ich möchte Jeden einladen, mich zu begleiten. Mein Blog, der demnächst unter www.bockaufheimat.jimdo.de aufzurufen sein wird, ermöglicht dies. Ich freue mich auf meine Tour und auch auf Tipps, was man in Rheinland-Pfalz unbedingt besuchen muss. Für die besten Tipps gibt es einen Preis.



GEWINNSPIEL: BOCK AUF HEIMAT

Urlaub dort, wo wir zu Hause sind. Ich habe „Bock auf Heimat“ und belohne die besten Tipps für eine Reise (Tagesausflug oder mehrtägig) in Rheinland-Pfalz mit einem Preis, der meine Heimat, Rheinhessen und den Landkreis Mainz-Bingen, repräsentiert. Als erster Preis winkt der herrliche und große Bildband „Rheinhessen. Himmel und Erde“, erschienen im Nünnerich-Asmus Verlag 2015.

Der zweite Preis ist der kleine und sehr feine Literaturband „Leuchtfeuer und Glückskekse. Literatur aus dem Landkreis Mainz-Bingen“, erschienen im Leinpfad-Verlag 2016.

Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. **Bitte schicken Sie Ihren ausführlichen Tipp UND ein Foto bis zum 1. September 2017 an die Adresse info@nina-klinkel.de**